

# MoFi UltraPhono

Kein Geringerer als Tim de Paravicini hat diesen Vor-Vor-Verstärker entworfen. Der legendäre britische Elektro-Ingenieur hat sich in die Komponenten des Mobile Fidelity Sound Lab verliebt. Herausgekommen ist ein Allrounder. Auf der Unterseite hat Mobile Fidelity ein Mäuseklavier eingelassen. Über die DIP-Schalter lassen sich Empfindlichkeit und Verstärkungsgrad einstellen. Diese Phono-Stufe kann also MM- und MC-Tonabnehmer beglücken.

Das Besondere: Auf der Frontseite prangt eine 6,3-Millimeter-Buchse für Kopfhörer. Wer möchte, kann also den Ultra Phono als Stand-alone-Lösung betreiben. Zwei weitere Schalter bestimmen über Subsonic und Stereo/Mono-Betrieb. Unter der Haube sieht das ziemlich aufgeräumt aus. Überraschend und schön: Die Verstärkung des Kopfhörers findet in reinem Class A statt.

Mit was den Hörtest beginnen? Apple Records hat „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ neu aufgelegt. Das gibt es auf Silberscheibe ebenso wie in frischem Vinyl. Der Hintergrund: Die alte Stereo-Abmischung wurde von Kennern als Kompromiss angesehen. Was daran lag, dass die Beatles im Frühjahr 1967 nur in Mono im Abhörraum an der Abbey Road agierten. Nun durfte Giles Martin, der Sohn des legendären Beatles-Produzenten George Martin, an die Originalbänder. Das Ergebnis ist ein mittleres Wunder. Es klingt so frisch, als wäre es gestern aufgenommen worden. Ein Phono-Verstärker muss die Zwischentöne lesen



können, die feinen dynamischen Impulse. Hier legte sich der UltraPhono mächtig ins Zeug. Das hatte feinen Schub, wirklich guten Drive. Etwa in „Lucy in the Sky with Diamonds“. Hier hatte sich Lennon in Stereoeffekte und einen psychedelischen Mix verliebt. Die UltraPhono-Box bildete das alles punktgenau ab, dazu das feine Vinyl-Feeling und der Fokus auf die Singstimme.

Dann der Sprung auf „Within you, Without you“. Hier experimentierte George Harrison mit indischer Musik. Die Aura wird von hellen Sitarklängen beherrscht, die eine hohe Energie ausstrahlen. Eine Phonostufe muss gerade diese Aura betonen und das Energiegefälle beachten. Das schaffte die UltraPhono mit Glanz und Präsenz.

## Beatles und Klassik

Wie hält es die UltraPhono mit schwerer Klassik? Hier ein Tipp: Das Label Berlin Classics hat etliche Aufnahmen aus dem DDR-Eterna-Katalog frisch in Vinyl gepresst. Die Ausstattung ist grandios, liebevoll, informativ; die Pressung dazu in feinsten 180 Gramm. Was die Kette richtig befeuert: Die Einspielung von Schostakowitschs Fünfter Sinfonie unter Kurt Sanderling. Das fordert dem Plattenspieler wie der Elektronik alles ab, vor allem im großen Finale mit brillanten Streichern und Kesselpauke.

Die UltraPhono verliebte sich regelrecht in den großen Orchesteraufbau. Das hatte Druck und dennoch Luft für die vielen Feininformationen.

Andreas Günther ■



Spannend ist, was auf der Seite vor sich geht: Der Rücken des Ultra Phono zeigt alle erwartbaren Anschlüsse, nicht zu erwarten hingegen der Kopfhörer-Anschluss an der Front. Für die Feinwerte der Verstärkung gibt es DIP-Schalter auf der Unterseite.

## MoFi UltraPhono 550 Euro (Herstellerangabe)

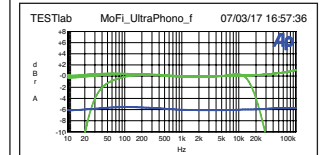
Vertrieb: High-Fidelity Studio  
Tel.: 0821 37250  
[www.high-fidelity-studio.de](http://www.high-fidelity-studio.de)

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 10 x H: 4,5 x T: 17 cm  
Gewicht: 0,45 kg

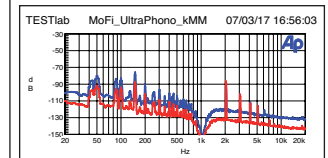
## Messwerte

### Frequenzgänge



Unauffällige Ergebnisse. Zu beachten ist, dass das Subsonicfilter bei eingedrücktem Schalter inaktiv ist

### Verzerrungsverhalten MM 0,5/2 mV



Leicht erhöhter Netzbrumm, sonst sehr gute Werte

<b>Rauschabstand</b>	
MM 5 mV, 1 kΩ	85 dB
MM-Normsystem	65 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	77 dB
<b>Verstärkung MM/MC</b>	40/59dB
<b>Übersteuerungsfestigkeit</b>	70/7,7 mV

<b>Eingangsimpedanz</b>	
MM	48 kΩ, 120 pF
MC	6-stufig 75 Ω bis 47 kΩ

<b>Ausgangswiderstand</b>	
RCA/Kopfhörer	10/16 Ohm

<b>Verbrauch</b>	
Standby/Betrieb	-/2,7

## Bewertung

Klang MC/MM 54/51

Messwerte	7
Praxis	8
Wertigkeit	7

Elegant gemachte Phono-Stufe mit Kopfhörer-Amp in Class A. Fein lassen sich die Tonabnehmer über DIP-Schalter einbinden. Klanglich ausgewogen mit hohem Grad der Analyse. Viel Druck und Luft bei guten Vinyl-Pressungen.

## stereoplay Testurteil

<b>Klang</b>	
Spitzenklasse	54/51 Punkte
<b>Gesamturteil</b>	
gut – sehr gut	76 Punkte
<b>Preis/Leistung</b>	gut